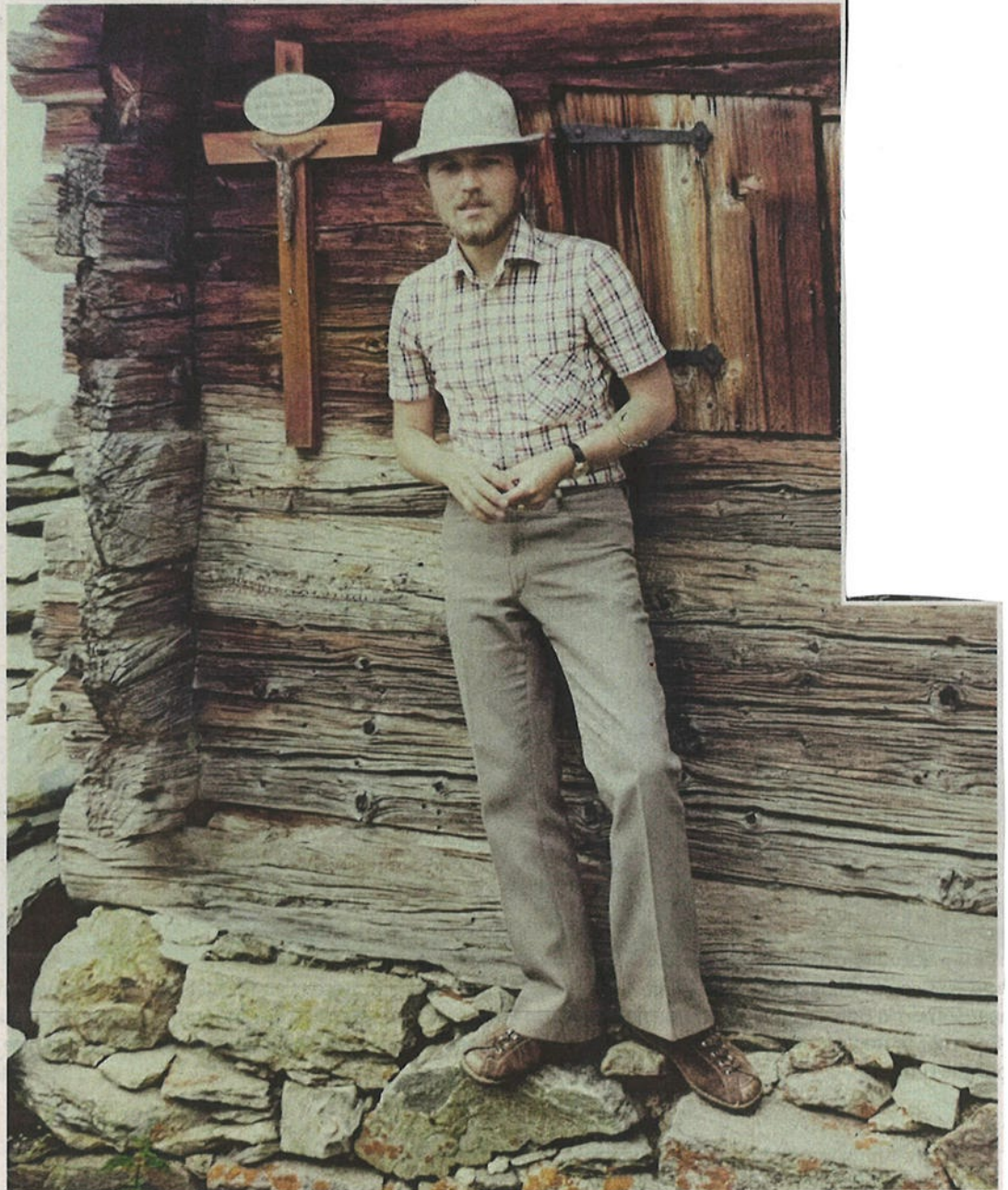


Goldigs Gondo (2)

Hitu keere wer dr Francis Pianzola, waa iisch schribt, wie schiine Vatter Charles Pianzola als Polizischt z Gondo allerlei öü trüürigi Gschichte ärläbt het. Als jungum Büöb ischt dm Francis das bsunners nooch ggangu. Dr Francis Pianzola ischt vill Jaari Leerer und Mediator an der OS z Vischp gsi. Schiis Höüpthobby ischt Schiesssport. Är ischt jezz Rentner, het gääru Gschicht, tüet vill läsu und wandru, aber öü in Fachzitschrifte uber ds Schiesse schriibu. Losä wär va im jezz drii Gschichtä, waa im in Ärinnrig giplibu sind. Är seit iisch: «D Jaari 1953-1958, wenn miinä Papa z Gondo Poschtu-Scheff va dr Kantonspolizii gsi ischt, isch fär iisch alli än ärläbnisriichi Ziit gsi. Dr Papa als Höiptpersoo z Gondo, waa mu nit nur na Gold gsüächt, aber öi goldigi und annäri Ärinnerigä mit in d Gäguwaart gnu hett, sind nu hitu klaar vor miinä Öigä, wiä s geschtär wääri gsi».

Ds Blizz-Unglick im Laggintal 1956

Z obärscht im Laggintal, uf dr Alpa Oberschtaaf, hett am elftu Öigschtu 1956 dr Blizz in i Alp-hitta und in drii Shtäll «uf um Tschuggi» igschlagu. Ä Frouw und irusch vierzä-jeerig Botsch sind daa toot giblibu. Waarschiinli hei d Müätär in är Nacht unnär um a beeschu Gwittär wellu irusch Karbidlampa ga ämprännu, und dii hei appa dr Blizz agizogu. Zwei andri Botschä sind mit dum Läbu därva cho. Dr Blizz hett ä schuppu Vee giteetut. Sitthär heind sch dii Alpa nimme voll bschtoossu! Miinä Papa hett als Polizischt sofort ins Laggintal miässu ga lüägu und ä Rapport schriibu, aber zeerscht hett är du Richter Klu-



Hitta im Laggi: Dr 27-jäärig Francis Pianzola vor dm Ärinnrigschriz an das Blizz-Unglick vor 65 Jaaru (11.08.1956).

Bild: zvg

WB, 1.9.2021/1

ser va Brig miässu z Iselle ga reichu. Und de sii wiär mit iischum VW-Chäfer va Gondo ins Gabi gfaaru. Va daa de z Füäss wiiter ins Laggintal und am Schluss nu schee obschi. Grad bigeischruts bin ich nit gsi wägs der Tüür, aber ich bi öi gschpannt gsi, was iisch da uf der Alpa ärwaartut....

Dr Richter Kluser ischt fär mich Botsch vellig ä Reschpäckpersoo gsi mit schiinum groossu Hüät und dum silbrigu Schtäckji. Ich hä denu Richter mit offunum Müül aglüägt, bis dr Papa gseit het: «Soo, chumm jezz!»

Äntli sii wiär da obina acho. Hiitu cheemi dr Richtär mit dum Helikopter. Äs sii äs trooschtlosus Bild gsi, di tootu Chiä mit denu giblaata Biich und summi di Zunga virchal Schii sind alli scho värgrabni gsi! In d Hitta hän ich nit teerfu; ich hä voorna miässu waartu. Ich hä nummu schtändig uf der dick schwarz Schtrich gluägt, waa vam Schtall über du Wäg zär Alphitta und där di Müüra ämbrüf zum chliinu Fänschter isch gigangu. Daa het dr Blizz schiina Wäg zu denu beidä Opfär gsüächt und schi leider öi gfunnu. Miär isch nu vorcho, deer Schtrich schtiichä nach Värbranntum und gee teif ämbri in d Äärda. Das isch miis eerscht Ärläbnis. Gsi mit Tood und Unglick. Äntli sind dr Rich-

Schweeri Weerter

Alpa w: Alp, Alpe, Alm
ämbri: hinab
appa: etwa
bärcho: bekommen
beesch: stark, böse
Bool-Tassa w: Grosse, bauchige Tasse
Botsch m: Knabe
bschtoossu: Alp mit Vieh zur Sömmerung besetzen
fiiru: Feuer machen
Furggi s: Passübergang
 Zwischbergental - Weiler Gabi
giblaati Bilch: aufgeblähte Bäuche

ter und dr Papa widär üssa cho. Schii heint nit vill gseit und wenn, de heint sch nummu liisli gredut. Und ich hä niggs teerfu fräagu. Ä Famili in ära andru Alphitta hett iisch drii de igladu zu Kaffe, Chees und Broot. Öi ich hä än grossi Bool-Tassa bärcho und z eerscht Maal in miinum Läbu Kaffe gitrüüchu. Bim eerschtu Schluck hett miär das Lüttär nit äsoo gschmeckt, abär düä hett di Älpleri di Situazoo «analisiärt» und miär «leesigorientiärt» (séiti mu hiitu) einfach as parr Lefflätä Zukkär naa gitaa und scho ischt das fär mich ds beschtuscht Kaffe va miinum ganzu Läbu gsi. Vam Räscht va dem Tag weiss ich wäärli niggs me! Ich glöibu, ich sii sogar i miinum Liäblingsoort, im Gipäckfach vam VW-Chäfer, äntschlaaffu. Appa 20 Jaar schpeter bin ich numaal uf dii Alpa gwandrut, aber äswiä isch daa uheimlich schtill gsi und wiär sii tifig Richtig Furggi gluffu. Dizz Jaar wellti numaal uf du Oberschtaaf gaa. Mu sellti setzigs machchu, so lang mu nu mag glöiffu....Ich müäss de abär äs parr Kilo mee mitträagu waa 1956 und 1975! Kaffe mit schee Zukker nimm i sichher mit...

Romeo und Julia uf dum Wäg nach Italia

Dr Papa hett äs Telefo bärcho, zmittsch im Wintär siigä daa äswells in ära Hitta nooch bi Gondo und tiägä daa fiiru und loschiäru. Dr Papa isch sofort loos

glismuti: gestrickte (Iismu: stricken)
irusch: ihre
Iselle s: Haltestelle der Simplon-Bahn in Italien
Karbidlampa w: Calciumcarbid-Lampe, Gaslampe
Kluser m: Othmar Kluser, Richter in Brig
Laggintal s, Laggii s: Laquintal, kleines Tal südwestlich des Wellers Gabi
Leffläta w: einen Löffel voll (Plural: Lefflätä)
loschiäru: übernachten, wohnen
Lüttär s: Flüssigkeit, Getränk
mittsch: mitten

und hett schiini Pflicht als «Hüter des Gesetzes» gitaa. Und wells hett är in der chaaltu Hitta agitroffu? Äs Liäbäs-Parrli! Schii ä jungi Froww üs dum Kanton Bäärü, är ä jungä rassigä Italiener. Di beidu Üsriissär hend uf Italia wellu und heint fürchtbar värliäbt gitaa. Iischä Papa hett di Situazoo richtig igschätzt und di jungi Froww uf d Siita gnu. «Das isch nit Liäbi», hett är ira ärkleert, »der schickt de Eiww uf du Schtrich, wenn lär ämaal z Italia sid acho!» Das glöibä schii nit, hett di Bäärü trozzigi zär Antwoort gigä, das sii waari Liäbi. Dr Papa het kei Grund gsee und kchä, die beidu azhaaltu, will beidi volljäarigi sind gsi. Papiiri heind sch ja kchä und kaputt gmacht heind sch öi niggs! (Als Botsch hän ich natiirli nit värschtanu, was das fär ä Strich hett sellu sii; ich hä gmeint, appa d Mittel-Linia va dr Schtraass. Weeri ja öi gfeerli gsi, ä Frouww mittsch uf d Schtraass z schtellu... Appa äs halbs Jaar schpeter hett iischi Papa ä Briäf bärcho, wan ich nu sälber gsee und gläsu hä. Adressiärt a nu «Polizeiposten Gondo». Dr Absändär isch di värliäbti Julia va Bäärü gsi. Schii hett dum Papa gschribu: «Werter Herr Polizist! Sie hatten Recht. Es kam genauso, wie Sie es prophezeit hatten. Nach einigen Wochen liess Romeo die Katze aus dem Sack. Ich konnte zum Glück fliehen und suchte Hilfe bei der Schweizer Botschaft. Hätte ich nur auf Sie gehört.»

Monscheera-Pass m: Passo di Monscera, zwischen Bognanco (Italien) und Zwischbergental
obina: oben
Paglino s: ital. Grenzstation unterhalb von Gondo
schee: stark, viel
Schgii-Chappa w: Skimütze
Schtaatuloosi w: Staatenlose, Flüchtlinge
Schtäckji s: dünner Spazierstock
tifig: schnell, züig
Tschuggi s: Fels
Üsrlissär m: Aussteiger
Tüür w: Tour, Ausflug
Vee s: Vieh

7 Schtaatuloosi, 1 Polizischt und 1 Schgii-Chappa

Ei Episooda chunnt miär vill d Si, wenn ich z Gondo Richtig Italia lüägu. Dr Papa hett ämaal sibu Schtaatuloosi, wa ubär du Monscheerapass uf Gondo sind cho, zrug uf Paglino an d italienisch Gränza miässu bringu, will d Schwiiz schi nit hett wellu üfnä.

Di sibu Mannjini heint schich in einär Reija vor dum Papa miässu üfschtellu, dass är alli im Blick hett kchä und de isch är hinnär inä Richtig Paglino gmarschiärt. Keinä va denu sibu aarmä Tiifla het proteschiärt oder randaliärt. Einä va denä «Abgschobnä» het vam Papa nuch än glismuti Schgii-Chappa bärcho, will de nu vellig chaalt isch gsi. Ich bi als Botsch am Fänschter gschtannu und hä gsee, wiä di schwarz-wiissi Schgii-Chappa immär chliinär isch cho. Angscht um du Papa hän i eiguntli keini kchä, mee Schtolz; im Gägusazz zu minär Mama... Was het s ächt üs denä sibu Mannjini ggä? Und was ischt mit ds Papasch Schgii-Chappa passiärt?



Francis Pianzola, Vischp

vellig: ziemlich
vircha: heraus
voorna: draussen

WB,
 1.9.2021/2

Esoo säge wler

«Am Tisch aaltät mu nit!»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt, heisst das: Am Tisch altert man nicht. Nahrung gibt so viel Kraft, dass man dem Alter Einhalt gebieten kann (?).

Esoo weerl s rächt gs!

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

- 1. schtallfezzge:** So nennt man «herumlungern»: «Schtallfezzget ummenand»: Lungert herum.
- 2. nünotte:** Dies kann etwa «Um Gotteswillen!» heissen: «Was ischt nünotte hie dri?»: Was ist um Gotteswillen hier drin? Oder: Was ist denn Erstaunliches hier drin?

Und wie seit me fer das uf Wallissertitsch?

- 1. fleghaft:** Hierfür sagt man:
a) «unkoraabel»: es unko-raabls Jüngi: ein fleghaftes, grobjäänisches Kind; b) «ummanierlich»: ummanierliche Botsch: fleghafter Junge; c) «untappet»: «untappete Nool»: mühsamer, fleghafter Dummkopf.
- 2. Schnalle des Glockenriemens der Kuh:** Sie heisst «Ringga»: «Der d Ringga izie»: durch die Schnalle des Glockenriemens ziehen.

Eppis Nlwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

- 1. Wort:** schwirpje?
- 2. Wort:** telwwe?

Wie seit me uf Wallissertitsch fer:

- 1. Wort:** Holzschuhe?
- 2. Wort:** dösen, tagträumen?

Und ewwers Gschichtl

Schrlibet öül

Wenn ler Erlinrige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtl, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa intressant wääri, so schrlibet lisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 80 Zillä (rund 1.5 Sitä) oder in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

**lischl Schpraach
Neuweg 2
3902 Brlg-Gills
alois.grichting@gmail.com**

Und tiet es Foto va Eww derzue, dass mu di, wa schrlibunt, öü gseet. Gäbet, wenn ler helt, zwei Foto oder andri Abbildige, waa z Ewwem Text passunt! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke de no fer Intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Häärzliche Grüess!
(Alois Grichting)



Charles Pianzola: Säggssch Jaari Pollzischtsch z Gondo: Daa git s ähüüffo z verzellu.

WB, 1.9.2021